

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 132. Ratssitzung vom 10. Februar 2021

3575. 2020/368

Weisung vom 02.09.2020:

Tiefbauamt, Neugestaltung und Erweiterung Nordbrücke, Objektkredit

Antrag des Stadtrats

Für die Neugestaltung und Erweiterung der Nordbrücke wird ein Objektkredit von Fr. 4 090 000.– bewilligt, davon Fr. 221 000.– nach PVG (Preisbasis 1. April 2020).

Der Objektkredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2020) und der Bauausführung.

Der Objektkredit steht unter dem Vorbehalt der Plangenehmigung durch das BAV.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferentin:

Simone Brander (SP): *Auslöser für das vorliegende Projekt sind die SBB, die den Bahnhof Wipkingen erneuern und gleichzeitig einen hindernisfreien Zugang zur südlichen Seite der Nordbrücke einrichten. Das SBB-Projekt beinhaltet eine Umstellung vom heutigen Mittelperron auf zwei seitliche Perrons. Die beiden neuen seitlichen Perrons werden jeweils durch Treppen- und Liftzugänge mit der südlichen Seite der Nordbrücke und der Bushaltestelle Bahnhof Wipkingen verbunden. Die heutige Treppe, die vor langer Zeit der Quartierverein eingerichtet hatte, wird zurückgebaut werden. Neu bauen die SBB am südlichen Ende des Bahnhofs eine durchgängige Unterführung. Durch das Bauvorhaben der SBB werden Anpassungen an der Nordbrücke notwendig, da durch die bessere Anbindung des Bahnhofs an die Nordbrücke noch mehr Personen auf dem südlichen Trottoir der Nordbrücke unterwegs sein werden als heute. Bereits heute hat es auf dem südlichen Trottoir zu wenig Platz, so dass die Leute, die über die Brücke hineinmöchten, jenen in die Quere kommen, die an der Bushaltestelle warten. Um die Situation zu verbessern, plant das Tiefbauamt, die südliche Seite der Nordbrücke zu verbreitern und zu überdachen. Gleichzeitig wird auch das städtische Projekt «Quartierzentrum Nordbrücke» ausgearbeitet. Die Neugestaltung des Quartierzentrums Nordbrücke soll mit dem vorliegenden Bauprojekt koordiniert werden. Zum Inhalt des vorliegenden Projekts: Das Trottoir soll auf der Südseite drei bis fünf Meter verbreitert werden. Damit man den Bahnhof besser einsehen kann, entsteht eine Glaswand auf der Brücke in Richtung Bahnhof. Zwischen den beiden Abgängen der Brücke entsteht eine neue Überdachung, die gemäss dem Plan Lumière beleuchtet werden und einen bestmöglichen Witterungsschutz ermöglichen soll. Dazu installiert das Elektrizitätswerk (ewz) eine neue Beleuchtung. Die Bushaltekante wird von 16 auf 22 Zentimeter angehoben, damit man den Bus ebenerdig betreten und verlassen kann. Die Haltestellenmöblierung wird neu angeordnet. Der Baubeginn ist für Sommer 2023 geplant, im Frühling 2024 soll das ganze fertig sein. Für dieses Vorhaben braucht es einen Objektkredit von 4,09 Millionen Franken,*

über den wir heute entscheiden. Die Brückenerweiterung wird auch im Plangenehmigungsverfahren beim Bundesamt für Verkehr bewilligt, beim erwähnten Kredit betrifft das 221 000 Franken. In der Kommission interessierte vor allem die künftige Entwicklung des Bahnhofs Wipkingen, beziehungsweise das entsprechende Passagieraufkommen. Ebenso interessierte, was mit den Passagieren passiert, wenn die Strecke zwischen Hauptbahnhof und Wipkingen im Zeitraum von Dezember 2023 bis Dezember 2024 für Züge gesperrt wird – ein zusätzliches VBZ-Angebot für die wegfallenden Züge ist bis jetzt nicht geplant. Die Nordbrücke hat in der Stadt und in der Diskussion zwischen Stadt- und Gemeinderat bereits eine bewegte Geschichte. Vor bald zehn Jahren hat der Stadtrat den Gemeinderat sogar wegen der Nordbrücke beim Bezirksrat angezeigt. Darum wäre es aus meiner Sicht angebracht, wenn sich auch der Stadtrat in Sachen Nordbrücke etwas sensibler verhält und es wäre keine schlechte Idee, mit dem Quartier frühzeitig das Gespräch zu suchen, wenn etwas Neues gebaut wird. Darum interessierte auch die Frage, ob beim neuen Nordbrücke-Projekt das Quartier miteinbezogen wurde, da der neue Brückenkopf doch sehr markant wird. Das Quartier wurde bis jetzt aber nicht in die Projekterarbeitung involviert. In der Kommission wurde jedoch angekündigt, dass das geplante Projekt jetzt im Quartier vorgestellt werden sollte. Bei der Gestaltung des Brückenprojekts gäbe es aber keine Mitwirkungsmöglichkeiten. Gleichzeitig sollen das Projekt Dammstrasse und das SBB-Projekt Bahnhof Wipkingen präsentiert werden. Es soll zwischen März und Mai einen entsprechenden Termin geben – wir warten gespannt. Die weiter in der Kommission diskutierten Punkte – wie Veloabstellplätze und der Umgang mit der Mauer auf der nördlichen Seite der Nordbrücke – werden noch in den folgenden Vorstössen diskutiert. Die Kommission ist einstimmig der Meinung, dass es sich um ein sinnvolles Projekt handelt und dass jenes der SBB gut ergänzt wird.

Weitere Wortmeldung:

Dominique Zygmunt (FDP): Bei diesem Projekt kann man es wirklich kurzhalten: Das Bauprojekt Nordbrücke ist eine direkte Folge auf das, was die SBB mit dem Bahnhof macht. Wir begrüßen das ausserordentlich, denn so gewinnt der Bahnhof Wipkingen an Qualität als stark frequentierter Stadtbahnhof. Als Folge davon gewinnt auch das Quartier, da es besser an den ÖV angebunden wird. Ob die Verschiebung der Perrons notwendig ist oder nicht, darüber könnte man sich tatsächlich streiten. Es lässt sich aber auch nicht mehr ändern, ebenso wie die Tatsache, dass der Bahnhof an die darüberliegende Strasse angeschlossen werden muss oder dass es Lifts braucht, damit dies behindertengerecht und zweckmässig geschehen kann. Auch die Erweiterung der Bushaltestelle ergibt Sinn, wenn man sich das höhere Passagieraufkommen vor Augen führt. Man kann sich auch da fragen, ob ein Quartierbusbahnhof architektonisch so daherkommen muss und die Beleuchtung des Plan Lumière erfahren soll – aber auch damit können wir im Moment leben. Es ist insgesamt eine nützliche und zweckmässige Erweiterung der Infrastruktur an diesem Standort und es steigert die Qualität des ÖV-Netzes, weshalb wir dafür sind.

3 / 3

Schlussabstimmung

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Simone Brander (SP), Referentin; Präsident Pascal Lamprecht (SP), Vizepräsident Andreas Egli (FDP), Heidi Egger (SP), Stephan Iten (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Res Marti (Grüne), Severin Meier (SP), Derek Richter (SVP), Olivia Romanelli (AL), Sven Sobernheim (GLP), Dominique Zygmunt (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 110 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Neugestaltung und Erweiterung der Nordbrücke wird ein Objektkredit von Fr. 4 090 000.– bewilligt, davon Fr. 221 000.– nach PVG (Preisbasis 1. April 2020).

Der Objektkredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2020) und der Bauausführung.

Der Objektkredit steht unter dem Vorbehalt der Plangenehmigung durch das BAV.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 17. Februar 2021 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 19. April 2021)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat